

Schule ohne Rassismus: HoGy erhält Auszeichnung

## Vorurteile verhindern

■ Von Rassismus muss man nicht selbst betroffen sein, um es mitzuerleben. Immer noch kommt im Alltag, auch in der Schule, Diskriminierung vor. Aber das soll sich ändern. Dafür entschied sich auch das Hohenstaufen-Gymnasium, das am 27. September als fünfte städtische Schule in Göppingen als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ausgezeichnet wurde.

Viele erleben täglich Rassismus – das Hohenstaufen-Gymnasium möchte sich nun aktiv dagegen einsetzen. Die Kinder und Jugendlichen sind nun im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aktiv, weil es sie stört, dass Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder gar körperlich bedroht werden. Das Anti-Rassismus-Projekt bietet Schülern und Schülerinnen sowie Pädagoginnen und Pädagogen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule künftig aktiv mitzugestalten. Und zwar, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wehren.

Vor zwei Jahren hatte die Schülerschaft über die Teilnahme an dem Anti-Rassismus-Projekt abgestimmt und sich mit 70 Prozent Ja-Stimmen dafür ausgesprochen. Nun wurde das Gymnasium vor wenigen Tagen als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Hier soll den Jungen und Mädchen künftig in Projekten vermittelt werden, wie man sich gegen Rassismus einsetzt. Dafür konnte die Schülerschaft Helge Thiele, Chefredakteur der NWZ Göppingen, als Paten für das Projekt gewinnen. Erste Bürgermeisterin Almut Cobet zitierte in ihren Grußworten an die Schülerinnen und Schüler



Schulleiter John Ahlskog, NWZ-Redaktionsleiter Helge Thiele, Landeskoordinator Andreas Haiß und Erste Bürgermeisterin Almut Cobet freuen sich, dass das HoGy als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ausgezeichnet wurde Foto: Bollinger

aus Martin Luther Kings Rede „I have a dream“. Diese historische Rede hielt er vor fast genau 60 Jahren am 28. August 1963, in welcher der amerikanischen Bürgerrechtler von seinem Traum berichtet von einem Leben ohne Rassenvorurteile.

Almut Cobet gratulierte dem Hohenstaufen-Gymnasium, dass dieses mit der Auszeichnung nun offiziell dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ beigetreten ist. „Dies ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer offenen und toleranten Gesellschaft, in der Diskriminierung und Rassismus keinen Platz haben“, so Cobet. Sie ermutigte die Schülerschaft selbstbewusst zu sein und zu zeigen, dass Vielfalt

eine Bereicherung ist. Weiterhin appellierte Göppingens Erste Bürgermeisterin an die Schülerschaft, die Demokratie auch darüber hinaus zu stärken, indem man an verschiedenen Projekten in Göppingen teilnimmt. Dafür stehe auch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Familienministeriums. Insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden dabei finanziell als auch in der Umsetzung unterstützt, ihre Teilhabe- und Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen und umzusetzen. Außerdem könne man auch als angehender Jugendrat in Göppingen einiges bewegen, aktuell laufe die Bewerbungsfrist dafür bis zum 20. Oktober.

Helena aus der elften Klasse erklärte in ihrem Redebeitrag, dass das Thema Rassismus und Diskriminierung nicht aus der Welt ist, nur weil die Schule heute eine Plakette überreicht bekommen habe. Die Schule solle in Zukunft ein offener Raum mit verschiedenen Projekten sein. Außerdem stehe zukünftig eine Pinnwand im HoGy, an der jeder aus der Schule seine eigenen Beiträge zu diesem Thema für alle sichtbar machen kann. Schulleiter John Ahlskog berichtete von seinen Erfahrungen zum Thema Rassismus und erläuterte, dass er aufgrund seines schwedischen Nachnamens auf seine Herkunft angesprochen wurde. Aber er machte auch schöne Erfahrungen, als er fünf Jahre lang in China lebte, freundlich aufgenommen wurde und keinerlei Ablehnung erfahren musste – sondern vielmehr Neugierde und Interesse. Das wünscht er sich auch für das Klima am HoGy, denn Ignoranz gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund bedeute einfach nur, dass man nichts über diese Person wissen wolle. „Was fremd ist, muss nicht schlecht sein“, so Ahlskog.

**vhs** Volkshochschule  
Göppingen  
und Schurwald

Mörkestraße 16  
73033 Göppingen

Tel. 07161 650-9705  
Fax: 07161 650-9709

vhs@goeppingen.de  
www.vhs-goeppingen.de  
www.facebook.com/vhsgoeppingen

starke-bilder.de Copyright Heiko Potthoff

**Lesung**

**Kim Bui - 45 Sekunden**  
**Meine Liebe fürs Turnen - und warum es nicht alles im Leben ist**

**Montag, 23. Oktober, 19.30 Uhr**  
**vhs-Haus, Mörkestr. 16**

**Anmeldung erforderlich / Kurs-Nr. 10204X**  
**Gebühr: 8 €**